Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

damit sein Bett gemacht, sein Essen gekocht, seine Socken gestopft werden. Das kostet ihn soundsoviel pro Monat, und er muß selber wissen, was für einen Grad von Perfektion er sich bei seiner Haus-gehilfin leisten kann.

Unser inserierender Ballettmeister aber ist bedeutend geschäftstüchtiger, als sich das allgemein bei einem Künstler vermuten läßt. Er offerierte als Entgelt nichts anderes als - Ballettstunden. Wahrscheinlich ist er auch ein Menschenkenner; denn wollen wir wetten, daß sich nun junge, hoffnungsvolle Kräfte, deren Sehnsucht schon seit der Schulbank der weiße Tutu und das Rampenlicht sind, in Scharen melden werden?

Der Maître de Ballet wird ganz bestimmt das Nützliche mit dem Angenehmen ver-

Ich sehe bereits das tanzbeflissene Mädchen auf den Spitzen ihrer Ballettschuhe täglich durch den Korridor schweben, wenn der Milchmann an der Tür klingelt; ich sehe sie im Spagat Staub unter den Schränken hervorkehren, und mit zwei Entrechats die Röstpfanne vom Gestell reichen. Ich sehe sie während dem Betten-machen Position 1, 2 und 3, und an der Handtuchstange des Badezimmers Beinmuskelstreckexerzitien üben.

Es ist anzunehmen, daß der Ballettmeister in Morgenrock und Pantoffeln diese Mischung von Haushalt- und Tanzpflichten wohlwollend überwachen wird. Er hat Ausbildung in «dance classique» versprochen, und er wird sein Versprechen selbstverständlich halten, innerhalb der Grenzen des Könnens seiner tanzbeflissenen Schü-

Wenn man sich dieses Abkommen möglichst objektiv überlegt, so tun sich auch für andere Branchen ungeheure Möglichkeiten auf. Von jetzt an kann sich ja jede Klavierlehrerin eine perfekte Hilfe leisten, vorausgesetzt, daß sie eine korrekte Entlöhnungstabelle aufstellt: Blumengießen und Teiganrühren entspricht je einer Tonleiter; Abwaschen und Fensterputzen einer Seite Fingerübungen; Teppichklopfen und Kohlenschleppen schon einer Etüde, und der große Hausputz einer ganzen Mozart-Sonate.

Stellen bei bekannten Coiffeurs können auf großen Zuzug rechnen; denn dort win-Haarschnitt, Mise-en-plis, Manicure und Dauerwellen.

Nur wir armen Journalisten werden nach wie vor selbst unser Birchermüesli rühren, selbst unsere Betten à la française ziehen müssen; denn nicht einmal ein unfähiges Trampelchen wird sich mit poetischen Skizzen, spannenden Kurzgeschichten und witzigen Anekdoten zufrieden geben. -Schade, aber wir müssen nach wie vor in bar bezahlen! Babett.



«Das Essen ist in fünf Minuten fertig - ich habe keinen großen Hunger.» Sat. Ev. Post

Dökterlis

Marieli, Hans und Befli spielen eine Krankenhausszene. Hans ist der Doktor, Betli die Schwester Elisabeth und Marieli das kranke Kind. Die Einlieferung ins Spital, die Untersuchung durch den Arzt, der eine Lungenentzündung feststellt, das liebevolle Einbetten durch Schwester Elisabeth, alles geht gut. Nun soll das Marieli aber Medizin einnehmen. «I will kei Dokterzüg»; darauf beharrt es, allem freundlichen und ernsten Zureden trotzend. Jetzt verliert die barmherzige Schwester die Geduld. Empört und beleidigt schleudert sie der Patientin die Worte entgegen: «So stirb!», nimmt den Doktor Hans bei der Hand und verläßt mit ihm die Undankbare.



Eingesperrt ist Ihr Körper durch unnötige Fettmassen, Wollen Sie Ihn nicht befreien

Entjettungs Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).



Hotel Aarauerhof, Aarau

Neu eröffnet: General Herzogstube

Wo man sich mit Vorliebe trifft

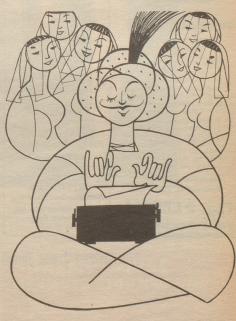




Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten, nimm KERNOSAN Nr. 1-Kräutertabletten

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leberund Nierentäligkeit das Herz. Jetzt im Herbst bester Kur-Erfolg! Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien.





...er schreibt auf HERMES



Ihr Herbstausflug an den bunten Zürichsee

Rapperswil

Hotels und Gaststätten: Schwanen, Du Lac, Post, Speer, Hirschen, Buffet SBB



Jagd-, Sport- und Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ Büchsenmacher Bern, Aarbergergasse 14 Tel. 31655



vielseitigeHilfe

gegen verschiedene Zirkulations-

Störungen

gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahrbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen und Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene Arme, Hände, Beine u. Füße. Kur Fr. 20.55, ½ Kur Fr. 11.20, Orig.-Fl. Fr. 4.95. Pflanzen-Extrakt. In Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Tägl. 2 Eßlöffel voll! Wehlschmeckend!





PRESTA Ginger Ale PRESTA Orange Squash APOLLINARIS

Agence-Générale:

MITRA AG. Getränke-Grosshandlung

Schaffhauserstrasse 455 Zürich 52 Tel. 46 23 88

BAUMLI-HABANA EDUARD EICHENBERGER SÖHNE BEINWIL SEE



Oh! rasiert mit.

WINTERTHUR ASPASIA



STAAD bei Rorschach

Gasthaus

z. Weissen Rössli Heimelige Räume, Bar usw. Diverse Küchenspezialitäten

Besitzer: Familie Steiner P-Platz Telefon (071) 42135



POLUS S. A. Balerna

Versagen deine Nerven Schwinden deine Kräfte

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge





Warum bin ich immer so sehr begehrt? Nur wegen der ein wandfreien, unübertroffenen Qualität!

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU



Die Gemse lacht, der Jagdhund döst, der Jäger ist schmerzaufgelöst. Warum verfehlt er stets die Fährten vom «Lebewohl»*, dem vielbegehrten.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Ful-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in allen Apotheken und Drogarien.